

Do you Love me?

Ryan+ Sharpay ^^

Von Lisandre

Kapitel 7: Liebe

Es verging eine weitere Stunde, die Ryan vor dem Kino wartete. Seine Sorge um seine Schwester wurde immer größer. Es kann doch nicht sein, dass sie so lange brauchen von uns zu Hause bis hier zum Kino, dachte er verärgert, aber auch besorgt. Seine Hand war schon am Handy und er spielte mit dem Gedanken, Sharpay anzurufen und zu fragen, wo sie denn steckte. Aber er durfte ja nicht bemerkbar machen, dass er hinter ihr her spionierte.

Und, auch wenn er sie noch schöner fand, wenn sie sich aufregte, wollte er nicht, dass sie am Ende sauer auf ihn war und ihn hasste.

Also lies er es bleiben, ging in das Kino rein, setzte sich in das Bistro und bestellte sich einen Kaffee, zur Nervenberuhigung. Sein Blick wanderte zwischen der Uhr und dem Kinobereich hin und her, doch es tauchte immer noch keine Sharpay auf. Dass sie mich angelogen hat, kann ich mir auch nicht vorstellen, dachte er weiterhin.

Je mehr Minuten verstrichen, desto mehr machte sich die Angst in ihm breit, dass seiner geliebten Schwester etwas zugestoßen war. Ein Autounfall vielleicht, oder eine Entführung oder vielleicht noch schlimmeres.

Ryan schüttelte den Kopf, als er merkte, welche Richtung seine Gedanken einnahmen. Sharpay ist ein kluges Mädchen, sie kann auf sich aufpassen, redete er sich innerlich ein. Aber da die Unruhe ihn nicht losließ, nahm er dann doch sein Handy und wählte die Nummer.

Es tutete eine ganze Weile und ungefähr nach einer Minute erklang die fröhliche Stimme von Sharpay. „Hallo, hier ist die Mailbox von Sharpay Evans. Ich bin im Moment leider nicht zu sprechen, hinterlass doch bitte eine Nachricht nach dem Piepton und ich rufe sofort zurück sobald ich die Nachricht abgehört habe“ „Mailbox-na klasse“, murmelte Ryan und legte auf bevor der Piepton kam.

Nun machte er sich wirklich Sorgen. Von seiner Schwester war er gewohnt, dass sie immer ans Handy ging. Egal wo sie war und was sie gerade tat. Wenn dieser Mistkerl ihr was angetan hat, dann bring ich ihn um. Da kann er sich aber sicher sein. Ryan war so in Gedanken versunken, dass er nicht merkte, wie ihn jemand antippte.

„Ryan- hey du Träumer“ Erst als die Worte an sein Ohr drangen, schreckte er auf und sah auf. Sharpay stand ihm gegenüber und in ihren Augen blitzte Besorgnis, Verwirrung aber auch ein klein bisschen Wut auf.

„Shar- ich...“ Ryan suchte verzweifelt nach einer Rechtfertigung. „Warum spionierst du mir nach, Ryan?“, fragte sie jetzt und klang fast wieder so wie die Dramaqueen von früher. „Ich hab mir Sorgen um dich gemacht. Immerhin bin ich dein..“

„ Er zögerte und erst nach ungefähr fünf Sekunden kam ihm das Wort über die Lippen. „...Bruder“

Deutlich konnte er die Veränderung in ihrem Gesicht erkennen. War der Ausdruck grade eben noch sauer gewesen, war er jetzt fast sanft. „Du musst dir doch keine Sorgen um mich machen Ryan- ich kann schon auf mich alleine aufpassen“

„Dir vertraue ich ja... aber ihm nicht“; meinte er mit einem Seitenblick zu Rene. „Hey ich bin kein Krimineller oder so“; meinte der.

„Ist schon gut, Rene“; meinte Sharpay jetzt und zog Ryan mal in eine etwas weniger von Menschen besuchte Ecke des Kinos, so das sie unter vier Augen reden konnten.

„Tut mir leid, ich wollte nicht das du dir Sorgen machst“, meinte sie und sah ihn bedrückt an,

„Nein, mir tut es leid. Ich hätte dir nicht folgen dürfen und... ich hab mich wohl zu sehr in was reingesteigert“

„Das ist aber echt süß von dir Ryan“; meinte sie und lächelte ihn an. „Süß? Das ich halb durchgedreht bin vor Sorge um dich das nennst du süß?“ „Ich hab doch schon gesagt das es mir leid tut“; meinte Sharpay jetzt und sah ihn an. „Ja ich weiß – bin ja nicht taub“; erklärte Ryan. „Aber darf ich mal fragen, wo ihr die letzten Stunden wart?“ „Klar sicher- wir waren Essen. Unseren ursprünglichen Plan haben wir umgeschmissen. Jetzt gehen wir in die 20.30 Uhr Vorstellung- wenn du möchtest- kannst du gerne mitkommen“ „Na super- wieder mal grundlos Sorgen gemacht“, seufzte Ryan und sah sie an. „Du willst wirklich, das ich mitkomme?“, fragte er zögernd.

„Klar- immerhin bist du jetzt auch schon mal hier“ ,erklärte Sharpay grinsend. „Außerdem werde ich Rene zum Teufel schicken und allein im Kino ist es öde.“ Ryan blinzelte verwirrt. „Warum das denn? Ich meine hast du nicht heute Mittag noch sooooooooo von ihm geschwärmt?“ „Ja das schon- aber da wusste ich ja nicht was du für mich empfindest- und außerdem hat er schreckliche Tischmanieren und redet die ganze Zeit nur über seine zwei Ratten die ja sooo süß sind angeblich“, erklärte Sharpay und schüttelte sich kurz „Zudem hat er die ganze Zeit noch den Kellnerinnen nachgesehen und das war mir dann alles zu viel“ Ryan merkte deutlich, das sein Herz einen kleinen Luftsprung machte.

Hatte er doch noch Chancen bei Sharpay?

„Du hast auf alle Fälle jemanden besseren verdient“, meinte er lächelnd. Sharpay verdiente seiner Meinung nach einen Jungen, der ihr seine ganze Aufmerksamkeit widmete, dem es noch nicht mal einfiel anderen Mädchen hinterher zustarren. „Du hast vollkommen Recht- und ich weiß auch schon wer derjenige sein wird“ Ryan blinzelte. „Da hast du dich aber schnell wieder um entschieden“ Seine Schwester nickte.

„Weißt du, ich hab nach unserem Gespräch vorhin viele Gedanken gemacht. Und ich spüre einfach das du mich mehr liebst als es je jemand anderes kann- und während ich nachgedacht habe, hat mir mein Herz auch ganz eindeutig geflüstert....“ Sharpay unterbrach ihren Satz und Ryan blickte sie jetzt verwirrt an.

„Was hat es dir denn geflüstert?“, fragte er nach. Aus ihrem Gesichtsausdruck konnte er nicht ableiten was sie meinte. „Offenbar muss man dir ein wenig auf die Sprünge helfen“; meinte Sharpay lächelnd und sah sich kurz nach allen Seiten um.

„Ich liebe dich auch Ryan“ Nach diesen Worten beugte sie sich zu ihm, und küsste ihn ganz kurz und sanft. Ryan war erst mal vollkommen perplex, dann erwiderte er den Kuss genauso kurz. „Das hab ich mir so lange gewünscht“; meinte er leise.

Shar lächelte und nahm seine Hand und zog ihn zu sich. Hier hinter dem großen Pappaufsteller fühlte sie sich sicher. Ryan legte überglücklich seine Arme um sie. Sie

sah ihm in die Augen und lächelte. „Ich liebe dich Ryan“ „Ich liebe dich auch, Sharpay“; meinte er lächelnd und beugte sich vor um sie erneut zu küssen. Sie erwiderte den Kuss und drückte sich mehr an ihn ran.

Es war ihnen beiden vollkommen egal, ob sie jemand sah.